

2021



07

Land- und
Forstwirtschaft

Neuchâtel 2021

Landwirtschaft und Ernährung

Taschenstatistik 2021



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: agrar@bfs.admin.ch, Tel. 058 467 24 39
Redaktion: Sibylle Meyre, BFS
Reihe: Statistik der Schweiz
Themenbereich: 07 Land- und Forstwirtschaft
Originaltext: Deutsch
Layout: Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken: Sektion DIAM, Prepress/Print
Online: www.statistik.ch
Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60
Druck in der Schweiz

Copyright: BFS, Neuchâtel 2021
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

BFS-Nummer: 871-2100

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	4
2	Umfeld	5
3	Landwirtschaftliche Strukturen	6
4	Primärproduktion	10
5	Nahrungsmittelindustrie, Handel, Gastronomie	14
6	Konsum	16
7	Umwelt	18
8	Internationale Vergleiche	20
9	Kantonskennzahlen	22
	Wünschen Sie mehr Informationen?	23

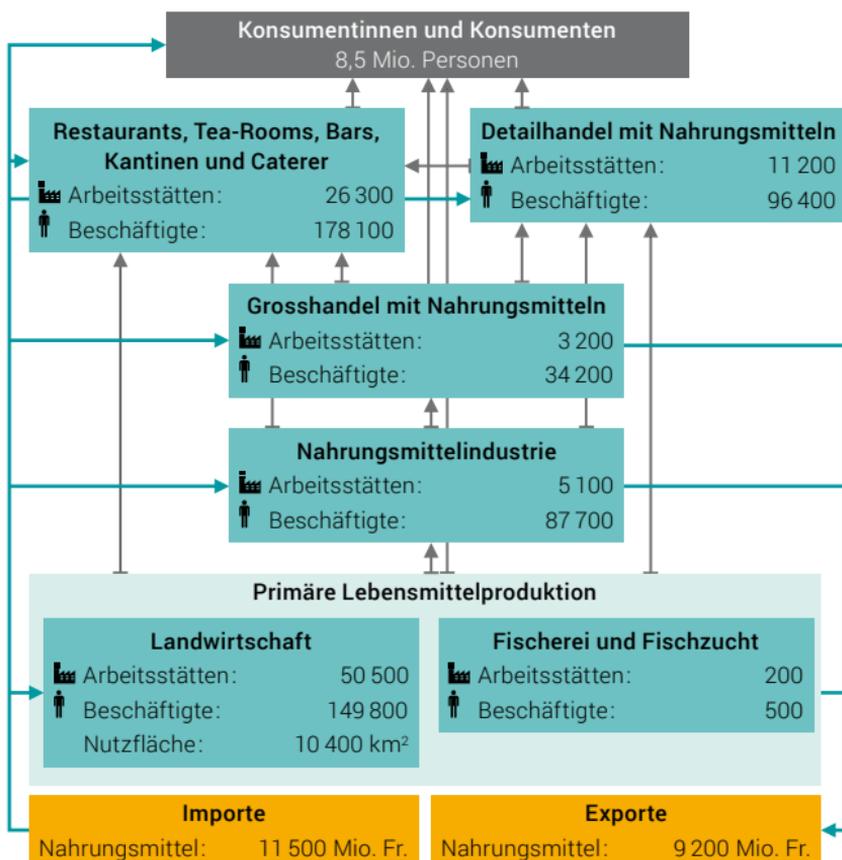
Die Daten zu den Grafiken befinden sich auf:

www.statistik.ch → Statistik finden → 07 – Land- und Forstwirtschaft → *Landwirtschaft*

www.statistik.ch → Statistik finden → 07 – Land- und Forstwirtschaft → *Ernährung*

1 Übersicht

Die Lebensmittelkette in der Schweiz, 2018



— inländische Nahrungsmittelflüsse — internationale Nahrungsmittelflüsse

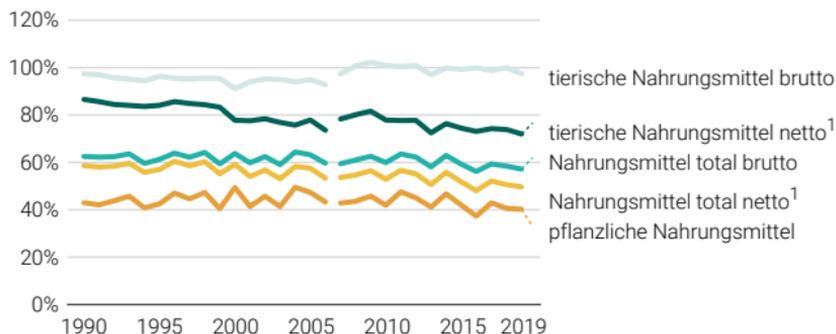
Quellen: EZV – Aussenhandelsstatistik;
BFS – STATENT, STATPOP, Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2021

2 Umfeld

Selbstversorgungsgrad

Nach verwertbarer Energie



¹ ohne aus importierten Futtermitteln hergestellte tierische Produkte

ab 2007 neue Berechnungsmethode; 2019 provisorisch

Quelle: SBV – Nahrungsmittelbilanz

© BFS 2021

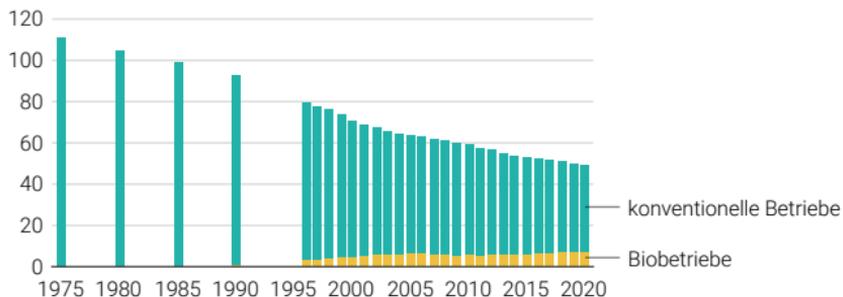
Der Brutto - Selbstversorgungsgrad beträgt 57%

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts ist die Wohnbevölkerung um einen Faktor 2,6 auf über 8,6 Millionen (2019) gewachsen. Gleichzeitig wurde die Nahrungsmittelproduktion dank technischem und züchterischem Fortschritt in der Landwirtschaft gesteigert. So konnte der Nahrungsmittelverbrauch in den letzten 30 Jahren zu rund 60% (in Bezug auf verwertbare Energie) mit Produkten aus inländischer Erzeugung gedeckt werden. 2019 sank der Brutto-Selbstversorgungsgrad auf 57%. Bei den tierischen Erzeugnissen beruht dieser auch auf importierten Futtermitteln. Für den Selbstversorgungsgrad netto (2019: 49%) wird nur jener Anteil berücksichtigt, der mit inländischen Futtermitteln produziert wurde.

3 Landwirtschaftliche Strukturen

Landwirtschaftsbetriebe

Tausend Landwirtschaftsbetriebe

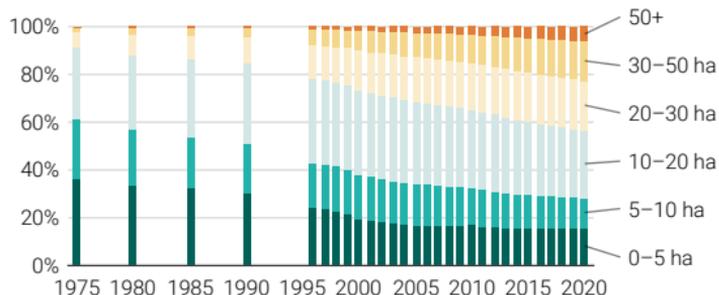


Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2021

Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen

Grössenklassen in Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche pro Betrieb

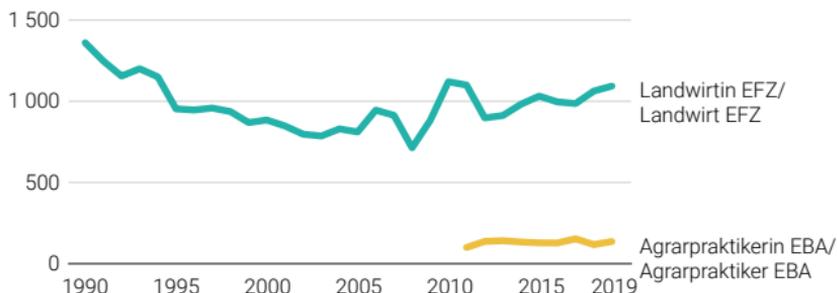


Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2021

Landwirtschaftliche Ausbildung

Anzahl Berufsabschlüsse



EFZ: Eidg. Fähigkeitszeugnis; EBA: Eidg. Berufsattest

Quelle: BFS – Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG-SFPI)

© BFS 2021

Die Landwirtschaftsbetriebe werden immer grösser

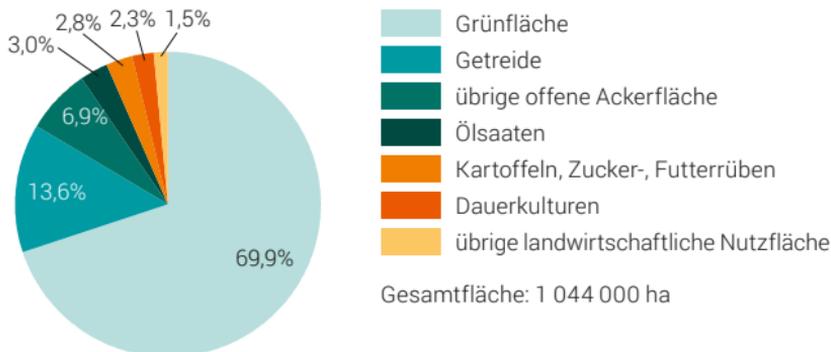
Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe ging von 111 302 Betrieben im Jahr 1975 auf 49 363 im Jahr 2020 zurück. Während die Anzahl konventioneller Landwirtschaftsbetriebe schrumpfte, gewann der Biolandbau seit den 1990er-Jahren stark an Bedeutung. So nahm die Anzahl Biobetriebe von 900 im Jahr 1990 auf 7561 im Jahr 2020 zu.

2020 bewirtschaftete ein Betrieb im Durchschnitt 21 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, das ist mehr als doppelt so viel wie 1975.

Die Berufsausbildung im Bereich Landwirtschaft verzeichnete ab 2008 einen Aufwärtstrend. 2019 schlossen 50 Auszubildende mehr als im Vorjahr mit einem Fähigkeitszeugnis oder einem Berufsattest ab.

Landwirtschaftliche Nutzfläche, 2020

Ohne Sömmerungsflächen



Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2021

Gemüsefläche

Hektaren

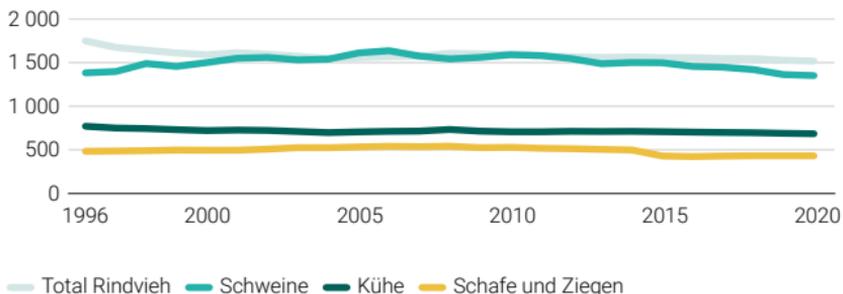


Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2021

Nutztierbestände

Tausend



Seit 2015 ist der Stichtag am 1. Januar (und nicht mehr Anfang Mai).

Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

© BFS 2021

Die Gemüsefläche wächst

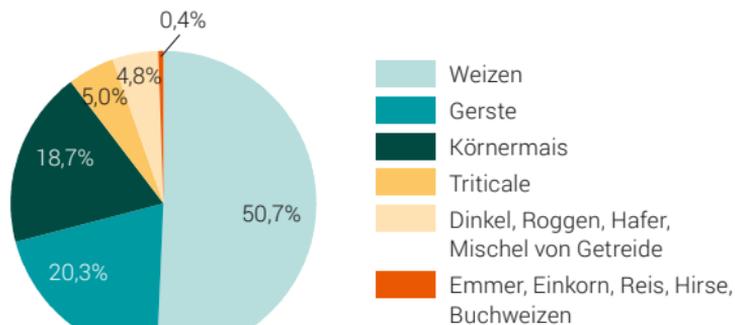
Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug 2020 rund 1 Million ha und bestand aus 730 000 ha Grünflächen. Mit 142 000 ha folgte Getreide als wichtigste Ackerfrucht. Die Gemüsefläche hat zwischen 1996 und 2020 um 48% zugenommen. 2020 betrug sie rund 13 000 ha im Freiland und in Gewächshäusern zusammen. 2021 ist das internationale Jahr für Obst und Gemüse.

Die Anzahl Kühe geht zurück

Der Rindviehbestand verringerte sich zwischen 1996 und 2020 um 13% auf 1,5 Millionen Tiere. 2020 erreichte der Kuhbestand mit rund 680 000 Tieren den tiefsten Wert seit 1996. Der Schweinebestand betrug 2020 rund 1,3 Mio.

4 Primärproduktion

Getreideproduktion, 2019



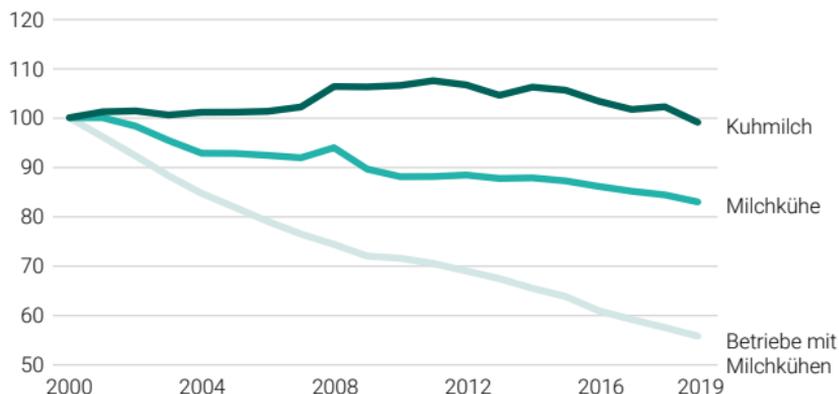
Getreide: 932 000 Tonnen

Quelle: SBV – Pflanzenbau

© BFS 2021

Kuhmilchproduktion

Index 2000=100

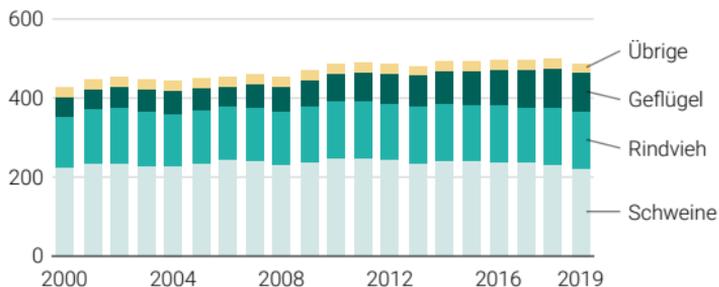


Quellen: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung; SBV – Milchstatistik

© BFS 2021

Fleischproduktion¹

Tausend Tonnen



¹ verwendbare Produktion, Schlachtgewicht

Quelle: SBV – Viehwirtschaft

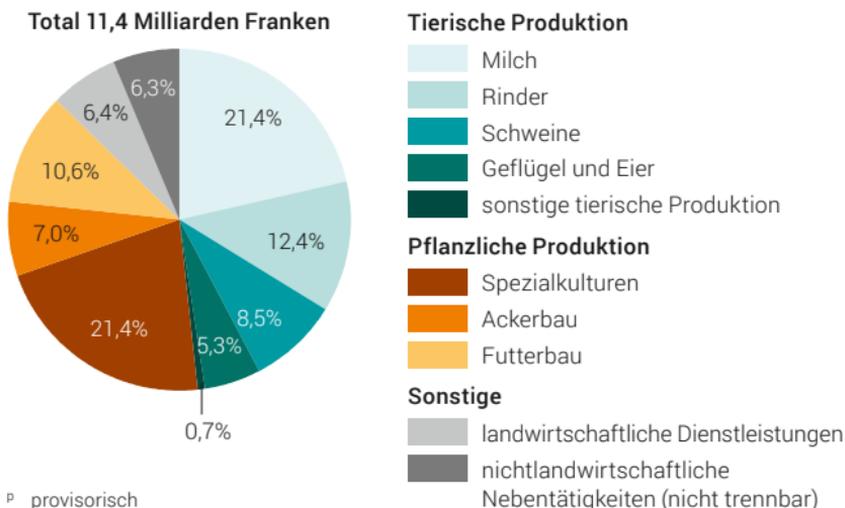
© BFS 2021

Geflügelfleisch ist im Trend

Die Getreideproduktion 2019 betrug rund 932 000 Tonnen, 6% mehr als im Vorjahr. Weizen machte rund die Hälfte des Getreideertrags aus.

2019 wurden 3,8 Milliarden kg Milch produziert. Die generelle Abnahme der Anzahl Milchkühe sowie der Betriebe mit Milchproduktion setzte sich auch 2019 fort. Im Jahr 2000 hielt ein Milchviehbetrieb durchschnittlich 15 Milchkühe. Dieser Bestand stieg auf durchschnittlich 22 Milchkühe im Jahr 2019 an. 2019 wurden rund 490 000 Tonnen Fleisch produziert. 45% davon war Schweinefleisch. Die Produktion von Geflügelfleisch stieg 2019 auf rund 100 000 Tonnen, das ist doppelt so viel wie im Jahr 2000.

Gesamtproduktion der Landwirtschaft, 2019^P

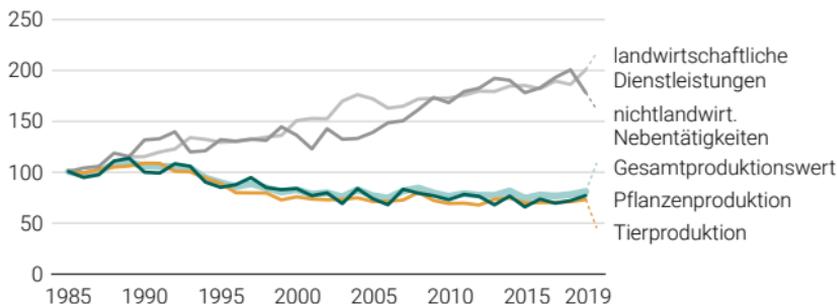


Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

© BFS 2021

Produktionswert der Landwirtschaft

Zu laufenden Herstellungspreisen – Index 1985=100



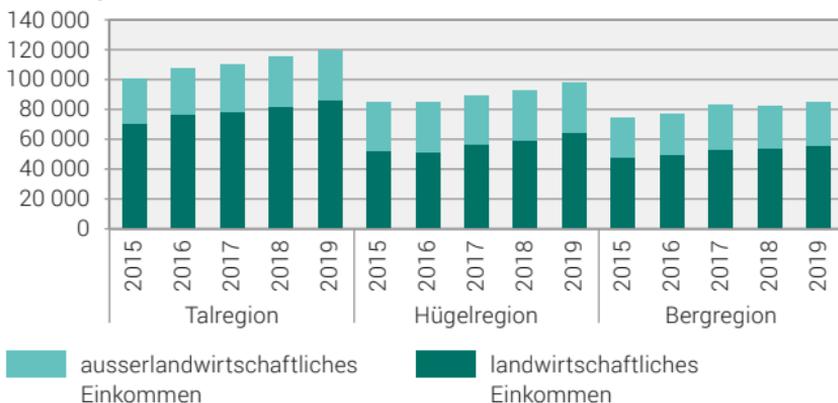
Der Produktionswert beinhaltet die Gütersubventionen minus Gütersteuer. Bemerkung: 1985–2017: definitiv, 2018: halbdefinitiv, 2019: provisorisch

Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

© BFS 2021

Gesamteinkommen pro Landwirtschaftsbetrieb

Franken pro Landwirtschaftsbetrieb



Quelle: Agroscope – Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten

© BFS 2021

Das Einkommen ist regional unterschiedlich

Die Gesamtproduktion der Schweizer Landwirtschaft lag 2019 bei 11,4 Milliarden Franken. 48% des Produktionswertes der Landwirtschaft stammten aus der tierischen und 39% aus der pflanzlichen Produktion. Der Anteil der landwirtschaftlichen Dienstleistungen und nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten am Produktionswert stieg von 5% im Jahr 1985 auf 13% im Jahr 2019 an.

Das landwirtschaftliche Einkommen betrug 2019 pro Landwirtschaftsbetrieb durchschnittlich 74 200 Franken (5% mehr als 2018). Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen trug fast ein Drittel zum Haushaltseinkommen bei und hatte somit eine wichtige Bedeutung für die Bauernfamilien. Das Haushaltseinkommen war im Durchschnitt in der Hügel- und Bergregion 19% bzw. 30% tiefer als in der Talregion.

5 Nahrungsmittelindustrie, Handel, Gastronomie

Import und Export von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, 2019

Millionen Franken



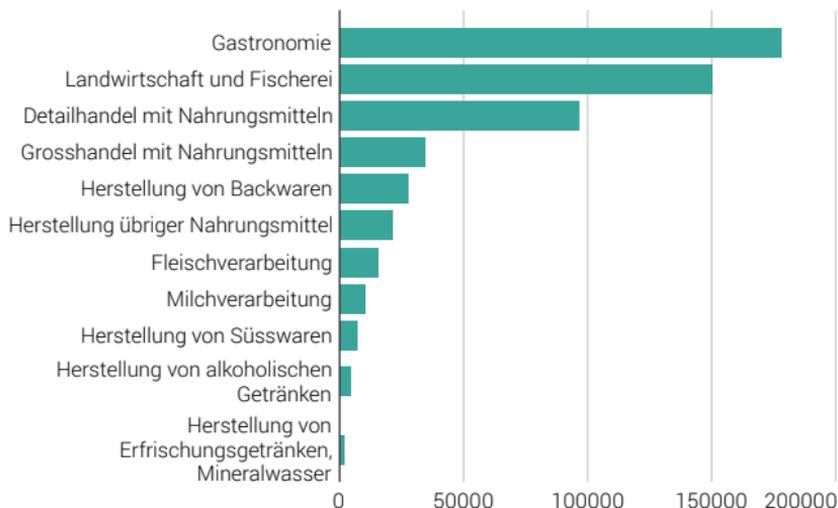
Quelle: EZV – Schweizerische Aussenhandelsstatistik

© BFS 2021

Die wichtigsten importierten Nahrungsmittel sind Früchte und Gemüse

2019 waren die wertmässig am meisten importierten Nahrungsmittel Früchte und Gemüse. Die wichtigsten Exportprodukte waren weder Käse noch Schokolade, sondern die wasserhaltigen Getränke sowie Kaffee.

Beschäftigte in der Lebensmittelkette, 2018



Quelle: BFS – Unternehmensstatistik (STATENT)

© BFS 2021

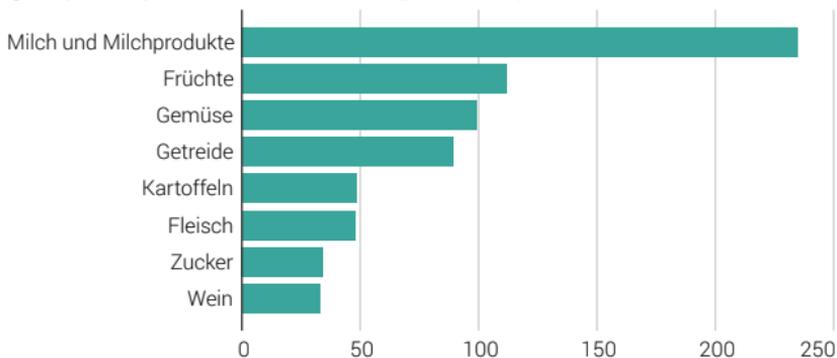
11% aller Beschäftigten arbeiten in der Lebensmittelkette

2018 waren fast 100 000 Betriebe im Bereich der Lebensmittelkette aktiv. Von gesamthaft rund 5,2 Millionen Beschäftigten in der Schweiz übten 2018 rund 550 000 Personen oder 11% der Beschäftigten eine Arbeit innerhalb der Lebensmittelkette aus. Am meisten Personen waren in Verpflegungsstätten, in der Primärproduktion (Landwirtschaft und Fischerei) und im Detailhandel tätig.

6 Konsum

Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel

Kg Rohprodukt pro Person und Jahr, 2019 (provisorisch)

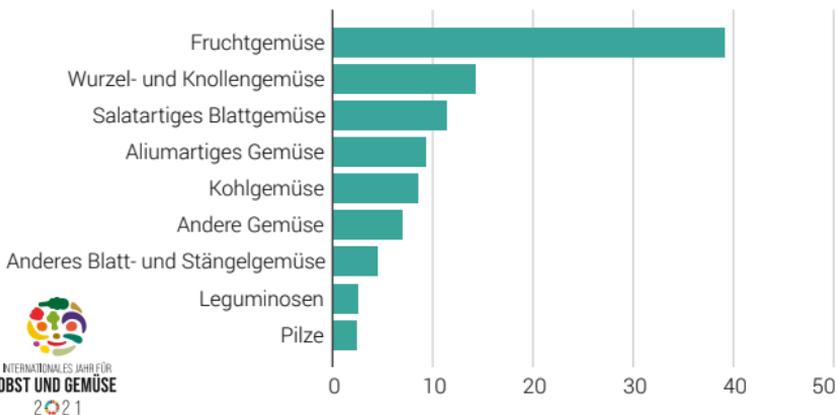


Quelle: SBV – Nahrungsmittelbilanz

© BFS 2021

Gemüseverbrauch

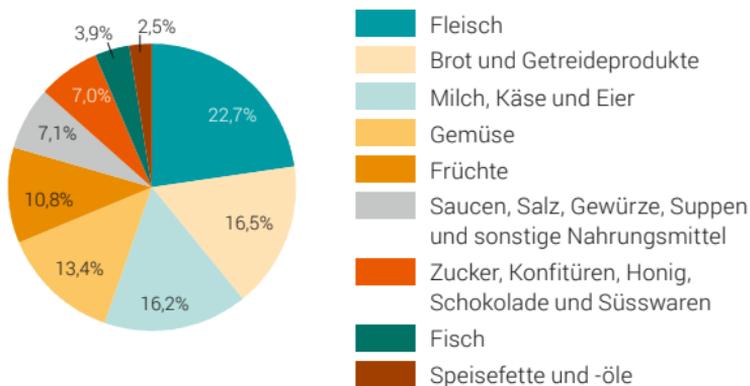
Kg pro Person und Jahr (frisches, nicht gerüstetes Gemüse), 2019 (provisorisch)



Quelle: SBV – Nahrungsmittelbilanz

© BFS 2021

Konsumausgaben der Haushalte für Nahrungsmittel, 2018



Anzahl Personen pro Haushalt (Mittelwert): 2,2

Quelle: BFS – Haushaltsbudgeterhebung

© BFS 2021

12% des Haushaltsbudgets werden für die Ernährung ausgegeben

2019 betrug die Nahrungsmittelversorgung nach Energie in der Schweiz 12 600 kJ pro Person und Tag, Verluste (z. B. unverkaufte oder verdorbene Nahrungsmittel, Rüstabfälle) mitgerechnet. Gemäss dem Sechsten Schweizerischen Ernährungsbericht liegt der Zielbereich für die tägliche Energiezufuhr einer erwachsenen Person bei 7500–10 500 kJ.

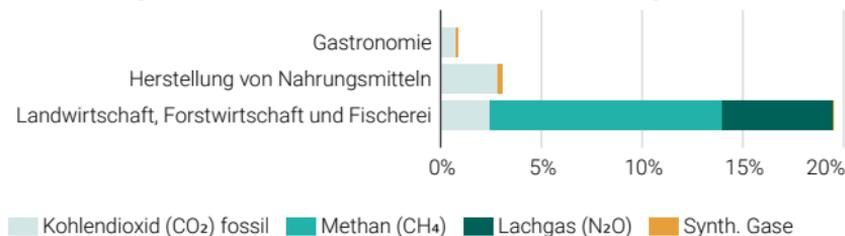
Pro Person wurden 2019 rund 834 kg Nahrungsmittel verbraucht. 525 kg waren pflanzlichen und 308 kg tierischen Ursprungs.

Ein durchschnittlicher Haushalt gab 2018 rund 12% seines Budgets, beziehungsweise fast 1200 Franken pro Monat, für Ernährung inklusive Mahlzeiten und Getränke in Gaststätten aus. Die Ausgaben für Früchte betragen durchschnittlich 62 Franken und für Gemüse rund 77 Franken.

7 Umwelt

Treibhausgasemissionen von Branchen in der Lebensmittelkette, 2018

Anteil an den gesamten durch die Wirtschaft verursachten Treibhausgasen

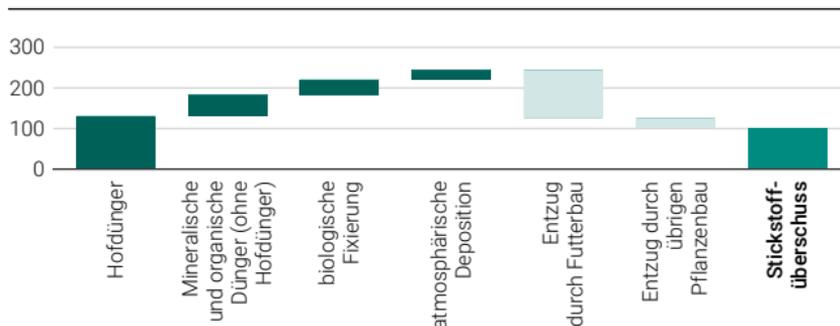


Quelle: BFS – Umweltgesamtrechnung

© BFS 2021

Stickstoffbilanz der Landwirtschaftsflächen, 2018¹

Stickstoffmengen in tausend Tonnen, die auf landwirtschaftliche Flächen gelangen bzw. ihnen entzogen werden



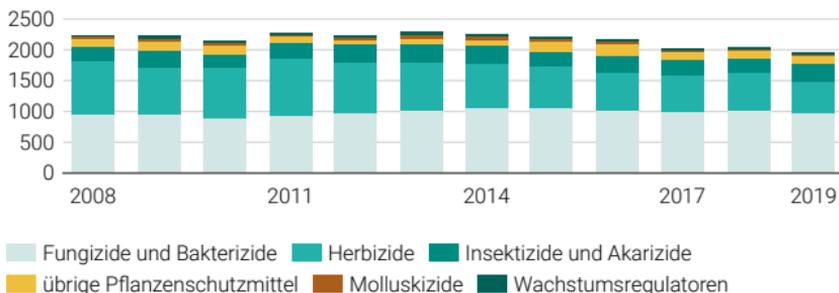
¹ nach Methode der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

Quelle: BFS – Stickstoffbilanz

© BFS 2021

Verkäufe von Pflanzenschutzmitteln

Tonnen Wirkstoff



Quelle: BLW

© BFS 2021

Der Stickstoff ist weiterhin im Überschuss

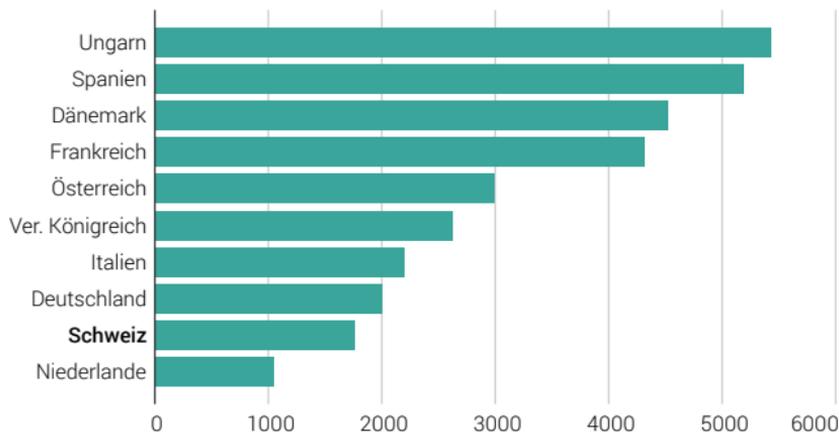
2018 verursachten die Branchen der Lebensmittelkette 23% der Treibhausgasemissionen der gesamten Wirtschaft. Die grössten Anteile der gesamten Methan- und Lachgas-Emissionen stammten aus der Landwirtschaft, insbesondere vom Vieh und von den Düngern.

Stickstoff kann in der Umwelt zum Schadstoff werden (als Ammoniak in der Luft oder als Nitrat im Grundwasser). In den 1990er-Jahren resultierte auf der Landwirtschaftsfläche ein Stickstoffüberschuss von 81 kg/ha und Jahr (5-Jahres-Durchschnitt 1990/94). Seither ist er rückläufig und betrug im Durchschnitt 2014/18 rund 68 kg/ha.

2019 wurden gesamthaft 1950 Tonnen Pflanzenschutzmittel verkauft. Das sind 100 Tonnen weniger als im Vorjahr.

8 Internationale Vergleiche

Landwirtschaftsfläche in m² pro Person, 2019

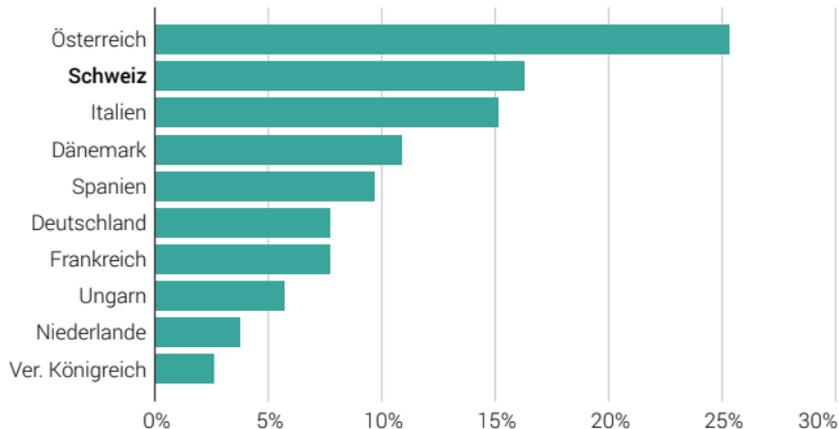


Quelle: Eurostat

© BFS 2021

Biologische Landwirtschaft, 2019

Anteil der biologisch bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche

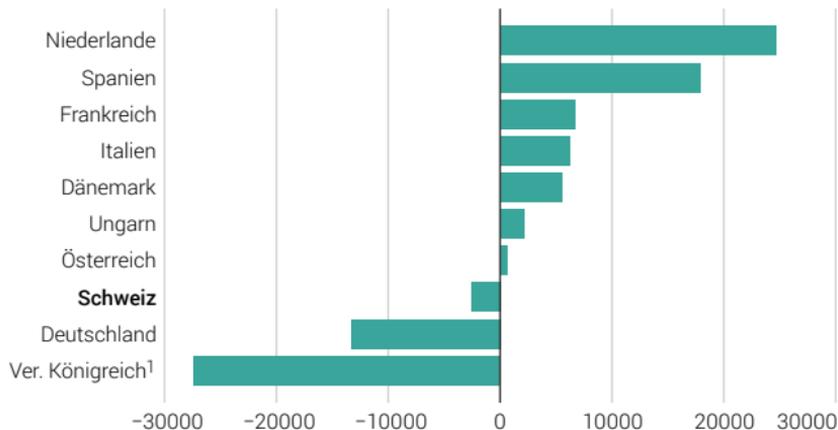


Quelle: Eurostat

© BFS 2021

Internationaler Handel von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabak, 2020

Bilanzsaldo in Millionen EUR



¹ Daten 2019

Negative Werte stellen einen Importüberschuss dar; Positive Werte stellen einen Exportüberschuss dar.

Quelle: Eurostat

© BFS 2021

Die Schweiz hat im europäischen Vergleich wenig Landwirtschaftsfläche pro Person

Die Schweiz gehört wie die Niederlande zu den europäischen Ländern mit wenig Landwirtschaftsfläche pro Person. Hingegen ist der Anteil biologisch bewirtschafteter Nutzfläche doppelt so gross wie der Durchschnitt der europäischen Länder. Im Biolandbau liegt Österreich vorne.

Das Vereinigte Königreich (2019), Deutschland und die Schweiz (2020) importierten wertmässig mehr Nahrungsmittel als sie exportierten. Im Gegensatz dazu waren insbesondere die Niederlande und Spanien Exportländer bezüglich Nahrungsmittel.

9 Kantonskennzahlen

Bevölkerung und Arbeitsstätten, 2018

Kantone	Bevölkerung in Tausend	Landwirtschafts- betriebe	Davon Biobetriebe	Käsereien	Grosse Supermärkte (1000–2499 m ²)	Restaurants
ZH	1 521	3 346	412	18	82	3 172
BE	1 035	10 396	1 313	123	66	2 369
LU	410	4 561	419	41	23	762
UR	36	563	61	10	0	133
SZ	159	1 558	171	15	11	470
OW	38	614	188	13	X	84
NW	43	426	79	12	X	91
GL	40	365	96	6	X	132
ZG	127	557	87	5	10	279
FR	319	2 762	197	114	18	676
SO	273	1 362	168	5	20	635
BS	195	13	4	0	17	578
BL	288	908	141	0	30	464
SH	82	544	35	0	7	209
AR	55	699	134	7	0	169
AI	16	461	27	X	X	60
SG	508	3 950	482	62	23	1 384
GR	198	2 278	1 307	32	16	832
AG	678	3 206	284	5	48	1 223
TG	276	2 559	341	32	13	628
TI	353	1 092	146	13	20	1 344
VD	799	3 680	304	61	44	1 937
VS	344	2 756	342	33	18	1 483
NE	177	796	87	14	10	464
GE	499	386	41	X	28	1 590
JU	73	1 014	166	7	6	190
Schweiz	8 545	50 852	7 032	632	518	21 358

X: entfällt aus Datenschutzgründen (1–3 Arbeitsstätten)

Quellen: BFS – Landwirtschaftliche Strukturerhebung, STATENT, STATPOP

© BFS 2021

Wünschen Sie mehr Informationen?

Besuchen Sie unsere Internetseite:

www.statistik.ch → Statistik finden → 07 – Land- und Forstwirtschaft



Abonnieren Sie unser NewsMail:

www.statistik.ch → Dienstleistungen → Kontakt → NewsMail-Abonnement

Weitere Informationen:

- | | |
|--|--|
| – Agroscope | www.agroscope.ch |
| – Bundesamt für Landwirtschaft BLW/
Agrarbericht | www.blw.admin.ch
www.agrarbericht.ch |
| – Bundesamt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen BLV | www.blv.admin.ch |
| – Bundesamt für Umwelt BAFU | www.umwelt-schweiz.ch |
| – Eidgenössische Finanzverwaltung EFV | www.efv.admin.ch |
| – Eidgenössische Zollverwaltung EZV | www.ezv.admin.ch |
| – Eurostat | ec.europa.eu/eurostat |
| – FAO | www.fao.org |
| – Schweizer Bauernverband SBV,
Agristat | www.sbv-usp.ch |

Print

www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik
CH-2010 Neuchâtel
order@bfs.admin.ch
Tel. 058 463 60 60

Online

www.statistik.ch

BFS-Nummer

871-2100

Statistik
zählt für Sie.

www.statistik-zaehlt.ch